

## Rhythmen und Reime zum Körausbild des Josef Schneider-Arco

Für sehr viele feingestimmte Ohren  
ist das Körausbachl wie geboren:  
über Felsen, Steinen, Sand und Kiesel  
hört man's rauschen, plätschern, gluksen, rieseln;

rauscht auch noch nach Generationen,  
Millionen Jahren und Äonen  
bis ans End' von Räumen und von Zeiten:  
Start von Ewig- und Unendlichkeiten;

hat vor nunmehr rund zehntausend Jahren  
jenen einzigartig wunderbaren  
Graben ausgefräst und eingeschnitten  
mit den Findlingen in seinen Mitten.

Neunzehnsiebzig kamen wir dem Hause  
erstmals nahe in der Arbeitspause.  
Damals war das Nebenhaus erhalten.  
Schneider-Arco tat das Bild gestalten.

Hierher führt der nächste Weg ins Grüne,  
hier entfaltet sich die schönste Bühne  
für das heit're Spiel der Jahreszeiten,  
wo sich Gärten, Äcker, Wiesen breiten.

Köraus-Wasser-Wanderweg in einem  
lässt er sich in nächster Näh' mit keinem  
anderen Naturjuwel vergleichen,  
und man kann ihn kurzerhand erreichen.

Erst vor Wochen war es uns gelungen,  
und wir haben diesen Weg bezwungen;  
mit des Sohnes Hilfe ein Vergnügen,  
wenn sich die Gelegenheiten fügen.

Chri und Günther gingen hier spazieren,  
um die treue Nike auszuführen.  
Hier beim Köraushof an seinen Gruben  
spielten sie mit ihren Nachbarbuben.

In dem nah geleg'nen Körausgraben  
haben sie ihr Hamsterlein begraben,  
sprangen von dem hohen Felsenbrocken.  
Damals konnte man noch Krebse locken.

Hasen, Hühner sieht man, und auch Rehe  
kommen heute noch in seine Nähe.

Munt're Schafe blöken, Kühe grasen,  
und man hört sie schnauben, prusten, blasen.

Immer werden Quellen hier geboren,  
flüstern ihrer Mutter in die Ohren.  
Mörike schrieb diese schöne Sage  
von dem Tag, dem heut' gewes'nen Tage.

Nicht nur eine lange Erdgeschichte  
zeigt sich hier mit ihrem Angesichte,  
denn beim Köraushof fließt eine Quelle  
der Geschichte an bestimmter Stelle.

Auf den Grenzstein wurde nach Belieben  
Himmelbergs Bezirksgericht geschrieben.  
In der Mitte kann man leicht ertappen  
Christoph Khevenhüllers Adelswappen.

Er war Landeshauptmann hier nicht minder  
seines Glaubens wackerer Verkünder;  
ihm desgleichen Bartlmä auch wieder  
eine Stütze seiner Glaubensbrüder ..

Graf Lodron hat schließlich unterdessen  
Himmelbergs Bezirksgericht besessen  
und er hat für seine Hintersassen  
die barocke Zierschrift machen lassen.

Nichts ist hier verdorben und veraltet,  
alles hat Herr Compen schön gestaltet.  
Blumen, Kräuter schenken Dir, Roswitha,  
Freude und Gesundheit – sic et ita. Ha

